

Inhaltsübersicht.

	Seite
I. Die Bedeutung der antiken Münzen für die Wissenschaft und ihre Verwendung in der Schule.	
1. Menge der erhaltenen und hergestellten Prägungen	5
2. Schlüsse aus dem Feingewicht, dem Gepräge und dem Fundort . .	5
3. Wo können Münzen im Unterricht herangezogen werden?	6
II. Die Erfindung, Prägung und Benennung der Münzen.	
1. Methodische Bemerkungen	7
2. Die Erfindung der Münze	8
3. Münzstoffe	10
4. Bild und Aufschrift	13
(Bilder S. 13, Wertangaben S. 14, Jahreszahlen S. 15, Namen der Stempelschneider und Münzmeister S. 15, Ortsangaben S. 15).	
5. Benennungen der Münzen	15
(Bezeichnungen für 'Münze' und 'Geld' S. 15, Namen der einzelnen Stücke S. 16).	
III. Münzbilder als Quelle für die Kenntnis vom Altertum.	
1. Münzbilder aus dem Gebiete der Geschichte, Kulturgeschichte und Sage	19
(zweifache Verwendung des Münzbildes S. 19, Darstellungen aus der griechischen Geschichte S. 19, aus der römischen Republik S. 20, aus der römischen Kaiserzeit S. 23, aus der griechisch-römischen Kulturgeschichte S. 23, aus der griechischen Sage S. 25, aus der römischen Sage S. 26, aus der jüdischen Sage S. 27).	
2. Münzbilder aus dem Gebiete der Religion und des Kultus	27
(zwei Möglichkeiten der Betrachtung S. 27, griechische Gottheiten S. 27, römische Gottheiten S. 29, christliche Gestalten und Symbole S. 29).	
3. Münzbilder von literarhistorischer Bedeutung	30
4. Münzbilder von kunstgeschichtlicher Bedeutung	30
(für das Studium der Geschichte der Kunst S. 30, für die Erklärung und Ergänzung bestimmter Kunstwerke S. 32).	
IV. Münzaufschriften als Quelle für die Kenntnis vom Altertum.	
1. Bedeutung der Aufschriften	32
2. Inhaltlich lehrreiche Aufschriften	33
3. Formal lehrreiche Aufschriften	35
V. Literatur	37
VI. Register.	
1. Namen- und Sachregister	40
2. Stellenregister	43

